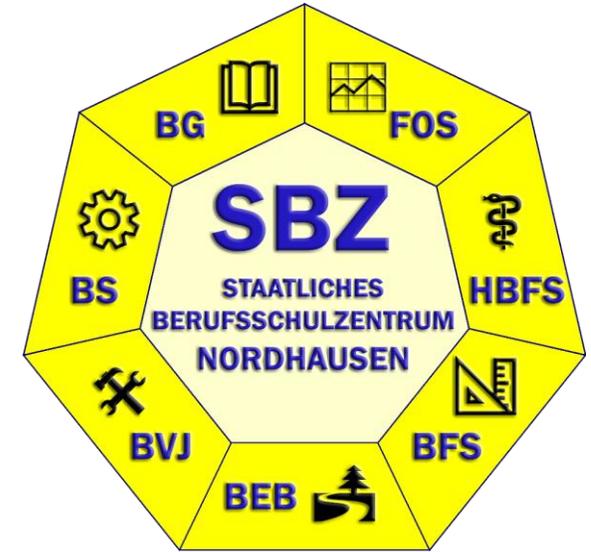


UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG - ERFAHRUNGEN AUS THEORIE UND PRAXIS



UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG WAS ERWARTET SIE...

- Vorstellung der Schule
- Prozess aus schulischer Sicht
- Prozess aus Sicht der Träger der praktischen Ausbildung
- Erfahrungsbericht Praxis und Theorie
- Erfahrungsbericht einer Auszubildenden
- Ausblick





UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG VORSTELLUNG DES SBZ NORDHAUSEN

STAATLICHES BERUFSSCHULZENTRUM NORDHAUSEN-

KURZE VORSTELLUNG WWW.SBZ-NDH.DE



Vielfältige Schulformen:

- Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule (duale Ausbildung)
- Berufsfachschule
- Höhere Berufsfachschule
- Fachoberschule
- Berufliches Gymnasium

2 Standorte in Nordhausen:

- Schulteil 1
 - Straße der Genossenschaften
 - Abteilung 1 und 2
- Schulteil 2
 - Morgenröte
 - Abteilung 3

Breites Angebot in den Berufsfeldern:

- Agrarwirtschaft
- Fahrzeugtechnik
- Gesundheit/ Pflege
- Körperpflege
- Metalltechnik
- Wirtschaft/ Verwaltung

SBZ NORDHAUSEN- KURZE VORSTELLUNG

- Pflegeausbildung in Nordhausen seit den 1970er Jahren am ehem. Kreiskrankenhaus, über „Maxim Zetkin Krankenhaus“ bis heute Südharzlinikum Nordhausen gGmbH
 - Theoretische Ausbildung fand an der Medizinischen Fachschule (Mefa) Nordhausen
 - Berufe: Krankenschwester, Kinderkrankenschwester
- Seit 2010 Ausbildung am SBZ Nordhausen - Schulstandort Morgenröte
 - Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Krankenpflegehilfe





UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG PROZESS AUS SCHULISCHER SICHT

UNSER START IN DIE GENERALISTIK

SUCHE NACH INFORMATIONEN- WAS KOMMT AUF UNS ZU?

- 2018-2019: wenige Informationsquellen zur generalistischen Ausbildung: Gesetzliche Grundlagen: Pflegeberufegesetz, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
 - Bundesrahmenlehrplan nicht veröffentlicht
- Erste Veröffentlichungen in pflegerischen und pflegepädagogischen Fachzeitschriften
- Wenige konkrete Informationen durch Thüringer Landesverwaltungsamt (Aufsichtsbehörde) und TMBJS
- Aufruf zur Mitarbeit am Thüringer Lehrplan durch das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (THILLM) → Berufung einer Kollegin

DIE GENERALISTISCHE AUSBILDUNG KOMMT MEILENSTEINE VON DEN ERSTEN SCHRITTEN BIS HEUTE



02.04.2019: AUFTAKTVERANSTALTUNG „DIE ZUKUNFT DER PFLEGEBERUFE 2019“ AM SBZ NORDHAUSEN



- Notwendigkeit von verstärkter Netzwerkbildung in der Region erkannt
- Einladung aller bestehenden pflegerischen Einrichtungen der Region in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Nordhausen
- mehr als 30 Vertreter*innen regionaler Träger der praktischen Pflegeausbildung folgten der Einladung
- Impulsvortrag durch Hr. Gröbe mit Diskussionsrunde
- Ergebnis:
 - Neu geknüpfte Kontakte
 - Erhebung von pflegerischen Einrichtungen, die an einer Zusammenarbeit mit dem SBZ interessiert waren

TEAMENTWICKLUNG UND SCHULORGANISATORISCHE NEUERUNGEN

- Viele neue Aufgabengebiete → Festlegung von Zuständigkeiten
- Personalbedarf
- Anschaffung von Planungssoftware „Easysoft“ zur Einsatzplanung, Einweisung



ZUSAMMENARBEIT MIT TRÄGERN DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND WEITEREN LERNORTEN IN FORM VON EINZEL-KOOPERATIONSVERTRÄGEN

- Vorerst Entwicklung eines Kooperationsvertrages auf der Basis von Einzelkooperationen
- Weitere Zusammenarbeit mit bisherigen Praxiseinrichtungen
- Hinzukommen neuer Praxiseinrichtungen

Lernorte



CURRICULARE ARBEIT



Erarbeitung des schulinternen Curriculums nach Veröffentlichung des Thüringer Lehrplans

- Einteilung des Lehrerkollegiums nach Lernfeldern, Koordination und Steuerung der Curriculumarbeit durch eine verantwortliche Kollegin
- Erarbeitung einzelner Lerneinheiten in Kleingruppen, größtenteils in Online- Konferenzen
- Entstehung von **exemplarischen** Lernsituationen und kompetenzorientiertem Unterricht für das erste/ zweite/ dritte Ausbildungsdrittel
- Fortlaufend: Rücksprachen zu Inhalten, Evaluation und Abgleich mit den zu erreichenden Kompetenzen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung

AUSBILDUNGSSTART AM 01.09.2020



Eröffnung zweizügig

Curriculum für das 1. Ausbildungsdrittel „stand“

Hoher bürokratischer Aufwand zu Ausbildungsbeginn

Viele Unklarheiten bzgl. des Ausbildungsverlaufs und Neuerungen der generalistischen Ausbildung seitens der Träger der praktischen Ausbildung und den zuständigen Praxisanleiter*innen

Etablierung eines jährlichen Praxisanleiter - Treffens, Angebot von Fortbildungen zu Grundlagen der generalistischen Ausbildung

PRAXISBEGLEITUNG



Verbindliche Besuche im Rahmen der Praxisbegleitung durch die Lehrkräfte der Pflegeschule in vielen Einsätzen

- Anfangs vor allem Fragen zur Dokumentation im Ausbildungsnachweis
- Viel Kontakt zu den Trägern der praktischen Ausbildung und den weiteren Lernorten →
 - enge Lernortkooperation
 - schnelle Bearbeitung von Problemen/ Fragestellungen
 - Häufige Treffen mit den Auszubildenden, kontinuierliche Beobachtung der Entwicklung der Auszubildenden
- Pandemiebedingt zeitweise telefonisch, aktuell wieder in den Einrichtungen

Lern- und Arbeitsaufgaben für die praktische Ausbildung (Förderung des Theorie-Praxis-Transfers)

KONTAKTE IM RAHMEN DER PRAXISBEGLEITUNG (PB)



Praxisbegleitung (PB)
im
Orientierungseinsatz
mit
Kompetenzbewertung
Praxis

5 PB in den
Pflicht-
einsätzen

PB in
weiteren
Pflicht-
einsätzen und
im
Vertiefungs-
einsatz mit
Vorbereitung
praktische
Abschluss-
prüfung

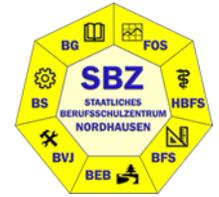


Leistungs-
kontrolle im
Rahmen der
Probezeit

Praktisch-
mdl.
Zwischen-
prüfung

Praktische
Abschluss-
prüfung

13.01.2022: GRÜNDUNG „KOOPERATIONSVERBUND SÜDHARZ UM DAS SBZ NORDHAUSEN“



Nach Ausbildungsbeginn: Bestreben nach einem Ausbildungsverbund wurde deutlich

Entwicklung eines Verbundvertrages in Anlehnung an die Empfehlungen des Bundesinstituts für berufliche Bildung (BIBB)

Mehrmalige Rechtsprüfung des Vertrages

Verschiedene Hemmnisse führten zu langer Entwicklungszeit

Interessenabfrage bei allen bisherigen Ausbildungspartner*innen und nochmals bei allen Einrichtungen der Region

Gründung des Verbunds am 13.01.22 mit ursprünglich 9 Trägern der praktischen Ausbildung und 5 weiteren Lernorten

Aktuell 21 Verbundpartner (Stand 15.6.23)

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN PRAXISEINRICHTUNGEN



- Regelmäßige Treffen aller kooperierenden Einrichtungen auf Leitungsebene -> Besprechung von Neuerungen, gemeinsame Entscheidungsfindung, Kritik/ Lob, Erfahrungsaustausch
- Einmal jährlich Praxisanleitertreffen am SBZ: Erfahrungsaustausch, Informationen zu anstehenden Zwischenprüfungen/ Prüfungen, Auswertung vergangener Prüfungen
- Praxisanleiterpflichtfortbildung am SBZ: 24 h pro Jahr, Themenwahl nach Bedarf der Praxisanleitenden
- Ständiger Kontakt mit den Ausbildungskoorinatoren der Einrichtungen bzw. Einrichtungsleitungen bzgl. Absprachen zur Einsatzplanung/ Abstimmung von Prüfungsterminen/ Gesprächsbedarf bzgl. Einzelner Auszubildender/ Probezeitgespräche etc. -> Kontakt auf „kurzem Weg“

ZWISCHENPRÜFUNG



Novum!

Verantwortlich: Pflegeschule, unter Einhaltung der Vorgaben der Thüringer Schulordnung HBFS

- Erarbeitung einer schriftlichen Aufsichtsarbeit, Kontrolle durch 2 Fachprüfer*innen
- Erarbeitung eines Anforderungsprofils für die praktisch- mdl. ZP inkl. kompetenzorientierter Bewertung
- Erarbeitung einer Lernaufgabe zur Vorbereitung auf die ZP

Ergebnis hat keinen Einfluss auf Fortführung der Ausbildung, geht nicht in die Vornote ein

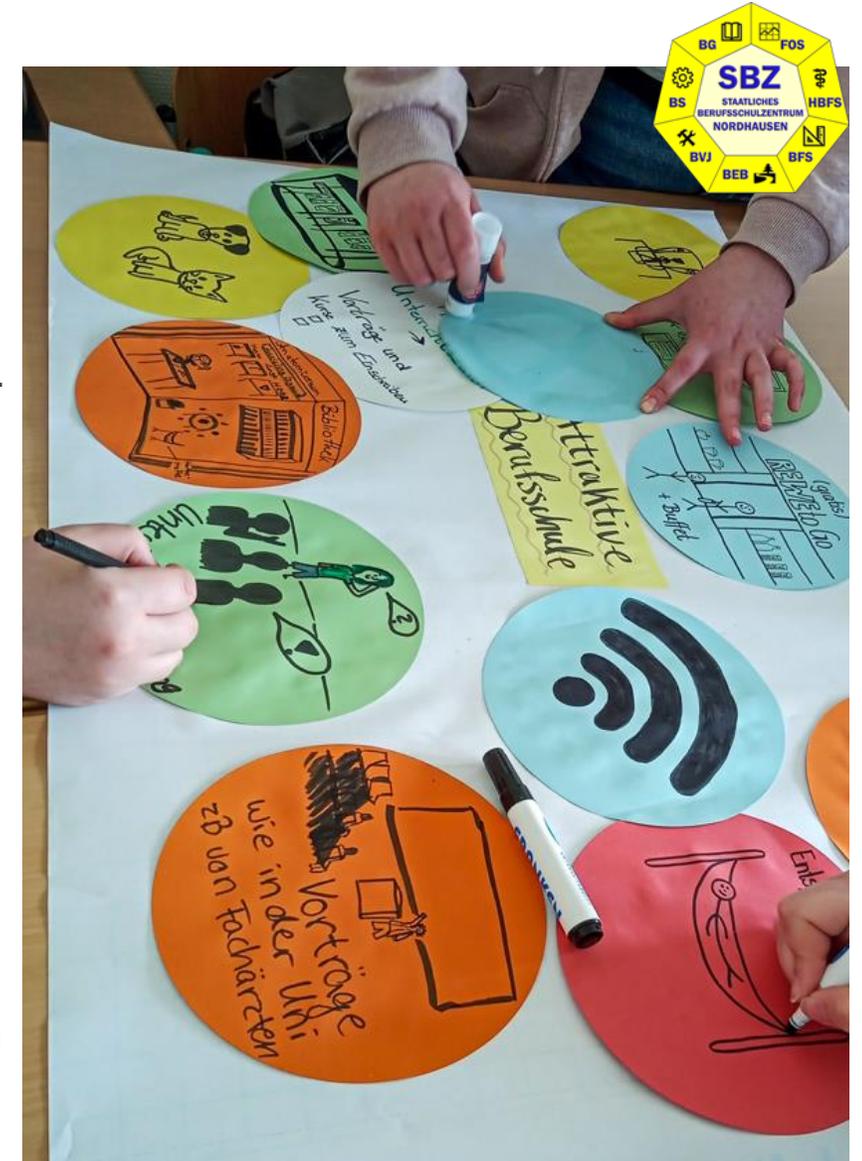
- Anfangs Bedenken zum Stellenwert der Zwischenprüfung für die Auszubildenden

Fazit nach dem 1. und 2. Durchlauf (jeweils Februar-Mai 2022 und 2023):

- Hoher personeller Aufwand (Schule und Praxis) und hoher Zeitaufwand
- Praktische ZP hatte hohen Stellenwert für die Auszubildenden, Vorbereitung der Azubis auf die schriftlichen ZP
- Fokus in der praktischen Ausbildung muss noch mehr auf die Anbahnung/Übung der vorbehaltenen Tätigkeiten nach PfIBG von Beginn der Ausbildung an gelegt werden (insbes. Dokumentation, Pflegeplanung)
- Weiterhin Verwendung des detaillierten Bewertungsschemas (Begründung: Kompetenzorientierte Bewertung ermöglicht präzise Identifikation von Stärken und Schwächen der Auszubildenden)

ETABLIERUNG VON PROJEKTEN IN DER AUSBILDUNG

- 3-Tage-Seminar „Sterben, Tod und Trauer“
- Projekttag „Pflege im Nationalsozialismus“ in Zusammenarbeit mit der KZ- Gedenkstätte Mittelbau Dora- Buchenwald
- Auszubildende anleiten: Azubis der 3. Ausbildungsdrittels leiten zu ausgewählten Themen (venöse Blutentnahme, Infusionen richten, aseptischer Verbandswechsel, Gipsanlage) die Auszubildenden des 2. Ausbildungsdrittels an
- Zukunftswerkstatt: „Belastungen von Pflegenden und deren Auszubildenden reduzieren“
- Projekttag „Aktivierung und Beschäftigung“: Planung, Durchführung und Reflexion einer Aktivierung in der stationären Langzeitpflege mit Projektbericht



VORBEREITUNG ABSCHLUSSPRÜFUNGEN DES 1. JAHRGANGS



Beantragung
der Zulassung
zur Prüfung
beim Thüringer
Landes-
verwaltungs-
amt

Praxisanleiter-
treffen zur
Information über
Abläufe und
Organisation der
praktischen
Abschlussprüfung
am SBZ
Nordhausen
(23.02.23)

Organisation
der mdl.
Prüfungen
(Ablaufplan,
Erwartungshorizont)

Prüfungsvorbe-
reitung mit den
Auszubildende
n für die
schriftlichen,
mdl. und
praktischen
Prüfungen

19.-21.6.2023
schriftliche
Abschluss-
prüfungen
(zentral)

3. - 5.7.2023
mdl.
Abschlussprüfu-
ngen (zentral)

31.08.2023
feierliche
Zeugnis-
übergabe am
SBZ NDH

31.08.2023 FEIERLICHE ZEUGNISÜBERGABE AM SBZ NDH





FORTWÄHRENDE EVALUATION DER GESAMTAUSBILDUNG

- Befragung der Auszubildenden mittels Fragebogen
- Zusammenarbeit mit Schülervertreter*innen und den Ausbildungseinrichtungen in regelmäßigen Gesprächsrunden/ Kooperationstreffen
- Fazit nach den ersten Prüfungen
- Mitwirkung verschiedener Kolleg*innen in den zentralen Prüfungsaufgabenkommissionen
- Begleitende Curriculumarbeit fortwährend
- Teilnahme an der deutschlandweiten Befragung zur generalistischen Pflegeausbildung "BIBB Pflege-Panel"
- Lehrerausbildung im Pflegebereich sichert Nachwuchs und bringt „frischen Wind“



UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG PROZESS AUS SICHT DER TRÄGER DER PRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND DER WEITEREN LERNORTE



POSITIVE ENTWICKLUNG DER FINANZIERUNG DURCH DIE ETABLIERUNG DES AUSBILDUNGSFONDS



- Ausbildende Einrichtungen sind nicht mehr benachteiligt
- Einige Einrichtungen konnten durch die Refinanzierung der Ausbildungskosten neue Stellen schaffen:
 - Neue oder zusätzliche Praxisanleiter
 - Ausbildungskoordinatoren: haben die Funktion, in größeren Einrichtungen mit mehreren Praxisanleitenden deren Arbeit zu koordinieren und Kontakt mit der Pflegeschule zu halten
- Hoher Verwaltungsaufwand, Zusammenarbeit mit fondsverwaltender Stelle (zuerst GFAW, seit 2023 TLVwA) jedoch unkompliziert



AUFWERTUNG DER PRAXISANLEITUNG

- Zunahme des Stellenwerts der Praxisanleitung durch gesetzliche Vorgaben: Praxisanleitende sind in der Pflicht, Verantwortung zu übernehmen, auch durch die Dokumentation im Ausbildungsnachweis
 - https://www.pflegeausbildung-in-thueringen.de/assets/general/Ausbildungsnachweis_Pflegefachfrau_Pflegefachmann_aktuell.pdf
- Aufwertung der erforderlichen Fachlichkeit der Praxisanleitenden durch die 24-stündige jährliche Pflichtfortbildung und die Fachprüferrolle bei den Abschlussprüfungen
- Insgesamt deutlich Zunahme der Praxisanleitungsstunden
 - Stichprobe Abschlussklasse 2023: 260-380 h Praxisanleitung



PRAKTISCHE PRÜFUNGEN

- Hoher organisatorischer und personeller Aufwand für die Zwischenprüfungen
- Aber: gute Lernstandsbestimmung für den Auszubildenden und den Träger der praktischen Einrichtung
- Auszubildene profitieren in Hinblick auf die Abschlussprüfungen, gute Vorbereitung
- Rolle der Praxisanleitenden als Fachprüfer wird als positiv empfunden
- Von 42 Auszubildenden haben 24 das Ziel am 31.08.2023 erreicht, 8 wurden im Herbst (nochmal) geprüft – alle haben die Prüfungen erfolgreich bestanden



UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG ERFAHRUNGSBERICHT PRAXIS - THEORIE

RESÜMEE IN PRAXIS UND THEORIE



- Erfahrungsbericht Frau Friederike Müller
- Blick aus der Praxis und aus der Theorie
- FAZIT: generalistische Ausbildung fordert vieles von Schule und Praxis und fördert deren Weiterentwicklung

ERFAHRUNGEN IN PRAXIS UND THEORIE



Vielfältige Einsatzmöglichkeiten der Auszubildenden in den weiteren Einsätzen durch den Ausbildungsverbund: Hospiz, Pflegestützpunkt, Förderschule, Sanitätshaus/ Orthopädietechnik, Rehaklinik, Mehrgenerationenhaus, ...
(weitere Kooperationspartner können aufgenommen werden)

Deutliche Verbesserung der Ausstattung der Pflegeschule am SBZ durch die Neuregelungen der Ausbildungsfinanzierungsverordnung

- Praxisräume
- EDV- gestützter Unterricht
- Literatur/Bibliothek

Hoher bürokratischer und organisatorischer Aufwand, viele Aufgaben für das Lehrerteam neben dem „Hauptgeschäft Unterricht“ und für die Praxiseinrichtungen

ERFAHRUNGEN IN PRAXIS UND THEORIE



Häufiger Kontakt zwischen Schule, Azubi und Einrichtungen führt zu kontinuierlicher Beobachtung der Weiterentwicklung der Auszubildenden

Ermöglichung der 24-h-Pflichtfortbildung für die Praxisanleiter*innen der Verbundpartner
stetiger Austausch zwischen Theorie und Praxis, Einbringen von Themenvorschlägen



UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG ERFAHRUNGSBERICHT EINER AUSZUBILDENDEN





SITUATION DER AUSZUBILDENDEN

- Bewerberzahlen in den Einrichtungen sehr unterschiedlich
- Befürchtung der „Abwanderung“ der Auszubildenden zu anderen pflegerischen Settings hat sich nicht bestätigt
- Individuelle Problemlagen innerhalb des Ausbildungsverlaufs nehmen zu: Ausbildungsabbrüche, Unzuverlässigkeit von Auszubildenden, unzureichende Motivation
- Auszubildende werden in der Regel übernommen und möchten in der Ausbildungseinrichtung bleiben
- Zum Teil unterschiedliche Vorgehensweisen von Pflegeschulen; Schwierigkeiten, wenn Praxiseinrichtungen mit mehreren Schulen kooperieren (z.B. verschiedene Dokumente für Zwischenprüfungen, Beurteilungen etc.)

SITUATION DER AUSZUBILDENDEN

- Erfahrungsbericht Julia Hagenfeld





UPDATE GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG AUSBLICK

ERWERB ERWEITERTER KOMPETENZEN NACH § 53 PFLBG - THÜRINGEN



- Start war zum 01.09.2023 avisiert
- Ausbildungsstandort im Modellprojekt für Thüringen sollte das SBZ Nordhausen werden
- Qualifizierung über 4 Monate, ein Grundlagen- und ein Wahlpflichtmodul zu chronischen Wunden + Wechsel zwischen Theorie und Praxis
- Vorbereitungen seitens des SBZ Nordhausen erfolgten – Lehrplan erstellt und beantragt
- Aktuell gibt es keine Einigung mit den Kostenträgern
- Für Thüringen wurde das Modellprojekt vom TMBJS im Dez 2023 abgebrochen



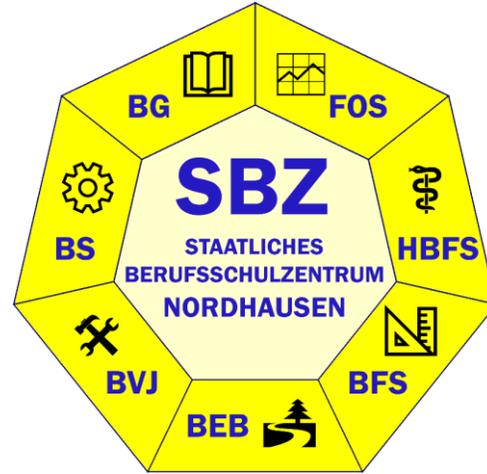
AUSBLICK

- Weitere Gesetze zur Stärkung der Pflegeausbildung sind auf dem Weg
 - Pflegekompetenzgesetz
 - Mehr Kompetenzen in der Versorgung, best. Leistungen verordnen, Feststellung der Pflegebedürftigkeit, Schaffung eines Master in „Advanced Practice Nurse“
 - Pflegestudiumstärkungsgesetz
 - Angemessene Vergütung während des Studiums auch für den praktischen Teil als duales Studium
 - Anerkennungsverfahren vereinfachen und vereinheitlichen
 - Auswirkungen auf den Lehrplan Pflege mit Erweiterungen z.B. in der digitalen Bildung, Auslandsaufenthalte

QUELLEN UND LINKS



- <https://www.pflegeausbildung-in-thueringen.de/>
- <https://www.sbz-ndh.de/index.php/berufsfelder/gesundheit/pflegefachfrau-pflegefachmann>



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!